

In zweiter Lesung soll noch diese Woche über das Gesetz № 9139 abgestimmt, ein Umweltschutzgesetz, dass die natürlichen Ressourcen und das ökologische Gleichgewicht schützen soll. <http://static.rada.gov.ua/zakon/new/WR/WR061112.htm> kein schlechter Ansatz. aufgrund einiger Formulierungen in diesem Gesetz wird die Grundlage gelegt wildlebende, streunende Tiere zu fangen (im Gesetzestext heißt dies „entnehmen“).

Was das Einfangen und die Jagd auf Tiere in der Ukraine bedeutet, sollte jeder interessierte Tierfreund mittlerweile wissen!!! Die Jagd auf diese Tiere wird nicht nur in abgelegenen Gebieten sondern auch in Siedlungen und Städten erlaubt sein, und betrifft nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch Wölfe, Füchse und andere Tiere. diesem Gesetz, das im Februar 2012 in erster Lesung angenommen wurde, wird den Doghuntern eine gesetzliche Grundlage für ihre schändlichen Taten gegeben, und nicht nur die Jagd auf wilde Tiere, sondern auch auf Haustiere & Tiere, die eigentlich einen Besitzer haben, legalisiert. erinnert man sich einige Monate zurück, so gab es in der Ukraine viel Aufsehen um die sogenannten „Doghunter“, die im Vorfeld der Fussballeuropameisterschaft 2012 im Namen von Kommunen und Städten Straßentiere eingefangen und auf schrecklichste Art und Weise getötet haben. Und auch heute noch berichten Tierschützer von Einfangaktionen und hunderten vergifteter Tiere.

Das angesprochene Gesetz 9139 würde diesen profitablen Geschäftszweig erneut aufblühen lassen und ihm eine gesetzliche Legitimation geben. Protesten der Bevölkerung und einigen Artikeln in Printmedien, hat der Umwelt-Ausschuss der Regierung im September einige Änderungen an dem Gesetzesentwurf vorgenommen. Viele Kommentare und Kritikpunkte wurden berücksichtigt, aber nicht der wichtigste Punkt: die Genehmigung für die Jagd auf herrenlose Hunde und Katzen- egal, wann und wo, auch an Orten, wo die Jagd verboten ist.

Die Erlaubnis für solche „Entnahmen“ können Städte wie Kiew, Sewastopol Stadt und regionale Verwaltungen erteilen sowie Jagdverbände, die darüber entscheiden ob außerhalb der Jagdsaison und innerhalb von bewohnten Gebieten gejagt werden darf . Und dabei wird in der ukrainischen Gesetzgebung nicht unterschieden, ob es sich um streunende, freilebende Tiere oder Haustiere handelt. Somit ist jedes Tier in Gefahr, dass sich "draußen" aufhält.

Es ist eine beispiellose Gesetzgebung, die die Ukraine zurück in die Steinzeit wirft. Es ist ein Schlag ins Gesicht der vielen Tierschützer und Organisationen, die sich in der Ukraine für die Tiere engagieren. Und zudem ist dieses Gesetz ein Verstoß gegen das Europäischen Übereinkommens zum Schutz von Haustieren, das die Ukraine 2011 unterzeichnet hat (sehen Sie hierzu auch unsere Petition).

Die Tendenzen, dass dieses Gesetz in zweiter Lesung angenommen wird, sind groß. Zurzeit sind in der Ukraine Wahlen, und die politischen Instanzen sind mit anderen Themen beschäftigt, so dass das Gesetz leicht „durchrutschen“ kann. Zudem ist bei der derzeitigen Neubildung der Regierung die Gefahr einer starken Opposition groß und noch größer das Interesse das Gesetz schnell unter Dach und Fach zu bringen. ein Massenprotest von Tierschützern, Bürgern und Medien kann den Tieren jetzt noch helfen!!!

Bitte die Info teilen und diem Petitionen unterschreiben:

Petition an die ukrainische Regierung:<http://www.change.org/de/Petitionen/state-council-of-ukrain%D0%B5-stop-the-accepting-law-no9139-about-the-reforming-and-im-proving-of>

Unsere Petition zusammen mit Occupy for Animals an den Europäischen Rat (cc Intergroup for Animal Welfare in der EU):  
<http://www.change.org/petitions/council-of-europe-stop-ukraine-from-passing-a-law-that-legalizes-hunting-of-cats-and-dogs>

Lieben Dank

Julia  
[www.million-actions.de](http://www.million-actions.de)